

OFFICE CENTRAL D'ENTRAIDE DES ÉGLISES
EUROPÄISCHE ZENTRALSTELLE FÜR KIRCHLICHE HILFSAKTIONEN
EUROPEAN CENTRAL OFFICE FOR INTER-CHURCH AID

IN VERBINDUNG MIT DEM FEDERAL COUNCIL OF THE CHURCHES OF CHRIST IN AMERICA

BUREAU DES EXECUTIVKOMITEES :

Präsident: Prof. E. Choisy, D. D. Genève

Vizepräsident: D. Alfred Jørgensen, Kopenhagen

Generalsekretär: Prof. D. Adolf Keller, D. D. Genève

Schatzmeister: J. Straub, Zürich

GENÈVE, le 11. Juni 1938

~~1, Rue des Photographes (Cant. 22, Bure. 4105)~~
~~Tél. 32.705~~

Palais Wilson - Tél. 29.160

Rev. Dr. Henry S. Leiper, Federal Council,
New York

Rev. Dr. Charles Macfarland, New York

Rev. Dr. Cochran, Paris

Bischof D. Heckel, Kirchl. Aussenamt, Berlin

Landesbischof D. Meiser, München

Dr. A. G. Sleep, London, Nat. Free Church
Council

Mr. Harry Jeffs, London, Ev. Continental Society

Principal P. Gibson, Cambridge

Dr. Macdonald Webster, Edinburgh

Rev. W. H. Hamilton, M. A. Gen. Sec. of the
General Presbyterian Alliance, Edinburgh

Rev. W. T. Elmslie, Gen. Sec. of the Presby-
terian Church of England, London

Prof. D. Eb. Vischer, Präsident d. Prot. Kirchl.
Hilfsvereins, Basel

Bishop Loimaranta, Helsingfors

M. le pasteur Boegner, Président de la Fédéra-
tion Protestante de France, Paris

Prof. Dr. F. Böhl, Leiden

Prof. Dr. J. A. Cramer, Bilthoven (Holland)

Buchhändler O. Lohse, Kopenhagen

Pastor L. Koren, Oslo

Bischof D. Bursche, Warschau

Generalsekretär K. G. Fellenius, Stockholm

Propst Dr. Lars Wollmer, Lund

Bischof Dr. Nuelsen, Zürich

Bischof Osusky, Präsi. des Kirchenbundes, Bra-
tislava (Tschechoslov.)

Colonel M. Sauter, Sec. of the Internat. Prot.
Loan Association, Genève

Amerik. Sekretärin: Miss Froendt, New York

Victorian Protestant Federation, Melbourne
Australien

Nederduitsche Hervormde Kerk, Transvaal
Süd-Afrika

Bank: Schweiz, Kreditanstalt Zürich

Postcheck: VIII 9733, Zürich

I. 5586, Genf

Telegramm- und Kabeladresse:

«Kirchenbund, Genf»

Herrn Professor D. Karl B a r t h
St. Albanring 186
B A S E L .

Lieber Freund !

Ich danke für Deine Auskunft. Mit heute
gehen weitere Fr. 300.- für unsere deutschen
Stipendiaten an Koechlin ab. Ich muss nur
darauf halten, dass dies als besonderer
und ausserordentlicher Zuschuss zu unserem
regulären Stipendium betrachtet wird, damit
nicht andere Studenten sich wegen unglei-
cher Behandlung beschweren. Unser Grund-
satz war sonst niemals ein volles Stipen-
dium zu geben, das die betreffende Kirche
oder den Studenten jeglicher Anstrengung
enthebt, sondern unser Stipendium ist nur
eine Studienbeihilfe.

Ich freue mich, dass vier Leute nach Genf
kommen, umsomehr als der Kultus-Minister
offenbar allen Fakultäten Weisung gegeben
hat, das Oekumenische Seminar nicht zu be-
schicken. Wir bekamen nicht nur von der

Fachschaft Berlin und vom Vorsitzenden der Deutschen Fakultä-
ten, sondern auch von der Theologischen Fakultät Wien kürz-
lich die Mitteilung, dass wgen unserer Einmischung in deutsche
kirchliche Verhältnisse (Oxford Kirchenkonferenz) eine Publi-
kation oder eine Anzeige des Seminars und Entsendung einer De-
legation nicht stattfinden könne. Professor Sommerlath hat
daher auch seine Mitwirkung zurückgezogen, angeblich weil
wir auch dem Völkerbund einen Besuch machen, was zu einer rein
nebensächlichen Stadtbesichtigung gehört.

Unter diesen Umständen ist es umso wichtiger, dass das Semi-
nar gut besucht wird, damit den Deutschen Gezeigt wird, dass
eine solche Sabotage nur zu ihrem eigenen Nachteil ausfällt.
Ich wende mich auch direkt an den Minister für Wissenschaft,
Erziehung und Volksbildung mit einiger Aufklärung. Die
Deutschen nehmen gegenwärtig nicht einmal mehr die hebräi-
schen und griechischen Bibeln an, die wir armen Studenten zum
Geschenk machen. (*melde mir wenn du welche weinst!*)

Mit freundlichem Gruss,

Dein

Keller